

LiterNatur - Gymnasium Ernestinum Celle

Einen „sperrigen“ text eigenständig im Harz - an Originalschauplätzen - erwandern und dabei Zugänge zum Verständnis gewinnen. Die Natur wird zur Bühne, der Text zur Wanderkarte: LiterNatur!

Den praktischen Schwerpunkt unseres Projekts führten wir, die Klasse 9FL, während unserer Klassenfahrt in den Harz, im September 2013 durch. Dort haben wir den Harz in der Umgebung von Braunlage auf eine ungewöhnliche Weise kennen gelernt, indem wir Literatur und Natur miteinander verknüpft haben: LiterNatur.

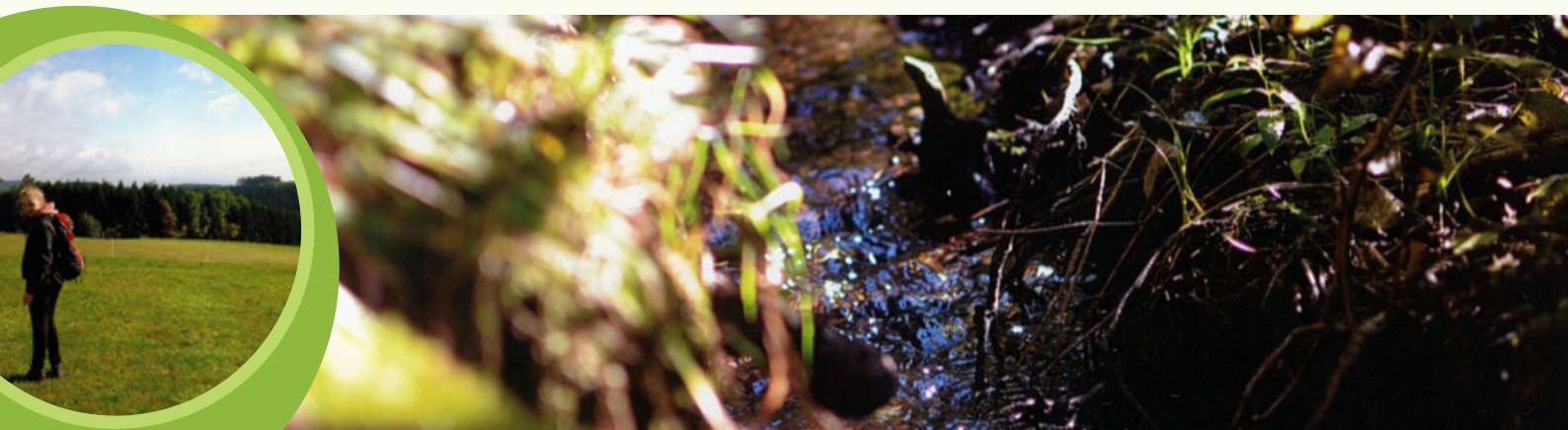
Die Idee dazu war uns bereits ein Jahr zuvor im Unterricht eingefallen, in dem wir - damals noch in der 8. Klasse - Heine-Gedichte mit biografischen Informationen seines Lebens verknüpften. So waren wir schon etwas vorbereitet, als wir uns an seine „Harzreise“ herantrauen sollten. Dieser Text wurde von vielen von uns beim ersten Lesen zwar als schwierig empfunden, dennoch blieb unsere Bedingung: Bloß keine „trockene“ Analyse im Klassenzimmer!

Wir wollten lieber direkt vor Ort (einen Teil von) Heines Eindrücken nacherleben und überprüfen, ob seine geschilderten Eindrücke noch lebendig sind; anders formuliert: Würde es uns möglich sein, einen Text eigenständig erwandern und in seinem Sinn so erschließen zu können? Dabei waren wir natürlich neugierig, ob die von ihm besuchten Orte tatsächlich - so oder anders - existieren und bewanderbar sind.

Im Harz einigten wir uns dann zunächst darauf, einen Text in den Mittelpunkt unserer Dokumentation zu stellen, um das Projekt überschaubar und nachvollziehbar gestalten zu können. Eigenständig konnten wir uns dann „frei“, alleine oder in Gruppen, auf die Suche machen, um unsere persönliche Sichtweise auf die ausgewählte Textstelle mit der Stimmung und der Umgebung des Harzes zu verknüpfen.

Um die unterschiedlichen Produkte anschließend im Unterricht vorstellenn und besprechen zu können, wollten wir unsere Ideen jeweils mit Fotografien umsetzen. Für den Wettbewerb entschieden wir uns schließlich - nach einigem Hin und Her - für eine Dia-Show. Da sich unterschiedlich viele Gruppen den jeweiligen Strophen des Textes zugeordnet und auch noch unterschiedlich viele Ergebnisse bereitgestellt hatten, waren diese unterschiedlichen Formate und Ansätze der Materialien so am besten zu bündeln.

Es hat Spaß gemacht, die Themen Wandern und Wald anders zu erleben. Schlammige Wege, Gestrüpp, ein Hochsitz - alles wurde ein mögliches Motiv. Natürlich haben wir bei dem Fotografieren darauf geachtet, die Natur zu respektieren, um so z.B. keine Pflanzen zu verletzen oder zu zerstören. Wenn man nach etwas Bestimmten sucht, guckt man viel genauer hin und entdeckt sowohl ferne als auch versteckte Perspektiven. Gleichzeitig bot sich oft die Gelegenheit, den von vielen zu-



nächst als eher trocken und langweilig wahrgenommenen Heine-Text mit unmittelbaren Sinneseindrücken zu beleben.

LiterNatur eignet sich nach unserer Einschätzung für alle Altersgruppen und Texte. Es lohnt sich, das Papierrascheln der Bücher in Blätterrasseln umzuwandeln. Der Harz ist uns jedenfalls zur Bühne geworden und hat uns eingeladen, die Vielfältigkeit seiner Landschaft auf dieser Motivsuche individuell zu erwandern. In unseren Augen ist der Harz eine perfekte Gegend für Literatur, auf jeden Fall hat es mehr Spaß gemacht, als die typischen Wanderausflüge und Unterrichtsstunden, weil wir ein kreatives Ziel vor Augen hatten. Wir glauben, dass dieses Projekt für jeden Einzelnen von uns erfolgreich und erlebnisreich gewesen ist, und hoffen, dass unsere Idee auch andere zum Nachmachen anregen kann.

Autor: Johann Hartmann



Kommentar der Jury

Das Projekt LiterNatur hat nicht nur einen kreativen Namen, sondern auch höchst innovative Inhalte. Damit ist auch selbstverständlich, dass hier die höchste Punktzahl für Originalität in dieser Kategorie erreicht wurde. Wie die Schülerinnen und Schüler selbst in ihrer Bewerbung schreiben ?es lohnt sich das Papierrascheln der Bücher in Blätterrasseln umzuwandeln?, denn sie lasen nicht nur Heinrich Heines ?Harzreise?, sondern fuhren selbst in den Harz, um dort die von Heine beschriebenen Orte zu erwandern und zu erleben. Diese Unterrichtsform ist unbedingt zum Nachmachen zu empfehlen, denn wo Spaß und Freiwilligkeit auf Inhalte treffen, kann der Mehrwert gar nicht höher sein.